

Per Laser zum maßgeschneiderten Rad

Ergonomie-Profis vom Radhaus Schwachhausen verhelfen zu mehr Spaß am Radeln

Fahrräder, Sättel und Sturzhelme gibt es in jedem Fahrradladen, doch im Radhaus Schwachhausen in der Schwachhauser Heerstraße 183 steht ein Gerät, das in Bremen einmalig ist: Ein Body-Scanner. Mit dessen Hilfe kann berührungslos per Laser vermessen werden. So wird das perfekte Fahrrad mit den optimalen Einstellungen gefunden – ganz einfach und innerhalb weniger Minuten.

„Fahrradfahren macht nur dann dauerhaft Spaß, wenn sich das Rad dem Fahrer anpasst und nicht umgekehrt“, sagt Michael Gallasch. Viele Radfahrer klagen über schmerzende Handgelenke, Taubheitsgefühle in den Beinen, Kribbeln in den Fingern oder Probleme im Nacken. Dabei sind die Ursachen dafür schnell gefunden, wenn man weiß, wo man suchen muss. Michael Gallasch ist seit 28 Jahren in der Branche aktiv und kennt die Gründe für Schmerzen und Fehlstellungen: „Viele Beschwerden können wir effek-

tiv beheben. Wir vermessen den Kunden mit unseren modernen Geräten und finden so den richtigen Rahmen, perfekte Lenkergriffe und einen passenden Sattel“, sagt der Experte. Das Verfahren ist so wirkungsvoll, dass Michael Gallasch 2010 dafür mit dem Preis „Innovatives Handwerk“ ausgezeichnet wurde.

Der Bodyscanner ist eine Entwicklung von Ingenieuren, Medizinern und Radfahrern und sieht aus wie ein Kabine ohne Vorhang. Der Kunde stellt sich auf zwei skizzierte Schuhabdrücke. Ein Laser ermittelt dann millimetergenau und berührungslos Arm-, Oberkörper- und Schrittlänge sowie die Körpergröße. Ein spezielles Computerprogramm wertet diese Daten aus. Dabei wird die gewünschte Sitzposition berücksichtigt, aber auch auf bereits bestehende Erkrankungen, wie Arthrose, Osteoporose oder Arthritis kann besonders wirkungsvoll eingegangen werden.

Anschließend findet Michael Gallasch mit Hilfe des

sogenannten „Popometers“ den perfekten Sattel. Dafür sitzt der Kunde auf einem Hocker und bewegt sich, wie auf dem Rad. Eine spezielle Pappe nimmt die Konturen auf. So wird der Abstand der Gesäßknochen ermittelt und der Fachmann weiß sofort, welcher Sattel nötig ist, um das Radeln so komfortabel wie möglich zu gestalten. Zum Schluss werden mittels Schablonen die Hände vermessen und so die optimalen Lenkergriffe gefunden. Keine zehn Minuten dauert die komplette Prozedur und erspart langwierige Einstellungsarbeiten. „Die Technik ist ein echter Problemlöser. Wir finden dadurch sehr schnell das passende Fahrrad und das mit einer Erfolgsquote von über 90 Prozent. Frustrierende Probefahrten im Regen gehören definitiv der Vergangenheit an“, erklärt Inhaber Gallasch.

Ist die Vermessung abgeschlossen, schickt Michael Gallasch die ermittelnden Daten nach Hoya bei Nienburg. Dort werden die Fahrräder in einer Manufaktur

zusammengebaut – ganz individuell nach den Wünschen der Kunden. Jedes Rad ist ein Unikat: Rahmen, Farbe und Komponenten können frei gewählt werden. Nach drei Wochen Lieferzeit steht der Ergonomie-Luxus dann zur Abholung im Radhaus Schwachhausen bereit. Die Räder vertreibt Michael Gallasch unter der Eigenmarke „Bremer Rad“ und sie sind der beste Beweis dafür, dass ein ergonomisch optimiertes Fahrrad sehr wohl sportlich und modern aussehen kann. „Davon kann man sich auch gerne bei einer Probefahrt überzeugen“, sagt Gallasch. Angst vor astronomischen Preisen braucht man auch nicht haben: Ab 699 Euro gibt es die Räder nach Maß für stillechte Bremer. *(Jonas Ginter)*

Weitere Infos unter:
www.bremerrad.de



Claudia und Michael Gallasch finden mit Hilfe des Bodyscanners das perfekte Rad.